Allgemeine Geschäftsbedingungen INTERNETMARKE

1. Geltungsbereich und Vertragsgrundlagen

(1) Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der INTERNETMARKE (AGB) gelten für Verträge mit der Deutsche Post für die Nutzung der Online-Frankierapplikation zur Bezahlung sowie der Herstellung von Portoabdrucken für Briefe auf kundeneigenen Druckern. Diese Internetmarken erhält der Kunde als Endprodukt in einer unveränderlichen Datei (bspw. PDF-Datei) zum sofortigen Ausdruck.

(2) Diese AGB gelten ausschließlich für die Nutzung der Online-Frankierapplikation durch den Kunden. Für die anschließende Briefzustellung in deren Zusammenhang die Internetmarke als Frankatur verwendet wird, gelten für nationale Brieftransporte die AGB BRIEF NATIONAL und für internationale Transporte die AGB BRIEF INTERNATIONAL in der zum Einlieferungszeitpunkt gültigen Fassung. Diese werden in allen Geschäftsstellen der Deutschen Post zur Einsichtnahme bereitgehalten und können außerdem im Internet unter **www.deutschepost.de** abgerufen werden.

2. Vertragsschluss und -abwicklung

(1) Der Vertrag kommt durch den Auftrag des Kunden und die anschließende Annahme durch die Deutsche Post zustande. Der Auftrag erfolgt online durch die Kundenbestellung zur Zusendung der Internetmarke. Die Annahme erfolgt durch die Online-Bereitstellung der zum Ausdruck durch den Kunden bestimmten Internetmarke in einem Druckformat (bspw. PDF-Format).

(2) Zusätzlich wird der Kunde per E-Mail benachrichtigt. Diese E-Mail enthält einen individuellen Link, unter dem sich der Kunde nach Vertragsschluss das digitale Druckformat in Form einer PDF-Datei mit seinen erworbenen Internetmarken alternativ abrufen kann.

(3) Erworbene Internetmarken verlieren mit Ablauf des dritten auf den Kauf folgenden Jahres ihre Gültigkeit. Das maßgebliche Kaufdatum (Tag/Monat/Jahr) ist auf der Internetmarke abgedruckt. Eine Erstattung des Portos nach Ablauf der Gültigkeit ist ausgeschlossen.

3. Widerrufsbelehrung für Verbraucher (Privatpersonen)

Ist der Kunde ein Verbraucher im Sinne des § 13 BGB so steht ihm folgendes Widerrufsrecht zu:

Widerrufsrecht

Sie haben das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage ab dem Tag, an dem Sie oder ein von Ihnen benannter Dritter, der nicht der Beförderer ist, die Ware in Besitz genommen haben bzw. hat

Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns (Deutsche Post AG, Kundenservice Brief, 53247 Bonn oder über das Kontaktformular www.internetmarke.de/kontakt) mittels einer eindeutigen Erklärung (z.B. ein mit der Post versandter Brief, Telefax oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Sie können dafür das beigefügte Muster-Widerrufsformular verwenden, das jedoch nicht vorgeschrieben ist. Machen Sie von dieser Möglichkeit Gebrauch, so werden wir Ihnen unverzüglich (z. B. per E-Mail) eine Bestätigung über den Eingang eines solchen Widerrufs übermitteln.

Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Folgen des Widerrufs:

Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, einschließlich der Lieferkosten (mit Ausnahme der zusätzlichen Kosten, die sich daraus ergeben, dass Sie eine andere Art der Lieferung als die von uns angebotene, günstigste Standardlieferung gewählt haben), unverzüglich und spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrags bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet.

Sie haben die Waren unverzüglich und in jedem Fall spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag, an dem Sie uns über den Widerruf dieses Vertrags unterrichten, an (Deutsche Post AG, Kundenservice Brief, 53247 Bonn) zurückzusenden oder zu übergeben. Die Frist ist gewahrt, wenn Sie die Waren vor Ablauf der Frist von vierzehn Tagen absenden.

Sie tragen die unmittelbaren Kosten der Rücksendung der Waren.

Sie müssen für einen etwaigen Wertverlust der Waren nur aufkommen, wenn dieser Wertverlust auf einen zur Prüfung der Beschaffenheit, Eigenschaften und Funktionsweise der Waren nicht notwendigen Umgang mit ihnen zurückzuführen ist.

Ende der Widerrufsbelehrung

4. Rechte und Pflichten der Deutschen Post

(1) Die Deutsche Post behält sich neben den gesetzlichen Ansprüchen gegenüber dem Kunden vor, den Zugang zur Online- Frankierapplikation über das Internet für den Fall zu sperren, dass der Kunde die Internetmarke vertragswidrig nutzt. Darüber hinaus kann die Deutsche Post die Annahme und/ oder die die Beförderung der Sendung aus diesem Grund verweigern.

(2) Eine vertragswidrige Nutzung durch den Kunden liegt insbesondere dann vor, wenn die PDF-Datei oder die über die Online- Frankierapplikation erworbenen Internetmarken:

a. absichtlich manipuliert, verändert, nachgeahmt oder kopiert
b. mehrfach (als Kopien) eingeliefert,
c. nach Ablauf des Gültigkeitsdatums eingeliefert,
d. mit anderen als von der Deutschen Post zur Verfügung gestellten oder genehmigten Motiven ausgedruckt,
e. mit anderen Frankierarten, z.B. Postwertzeichen, auf einer Sendung kombiniert und eingeliefert (Verbot der Mischfrankatur), sofern nicht die Voraussetzungen gemäß (5) erfüllt werden
f. oder zu gewerblichen Zwecken weiterverkauft werden,
g. trotz Widerrufs genutzt werden oder
h. genutzt werden, ohne das Entgelt zu zahlen.

(3) Die Internetmarke für Briefporto ist eine Einheit bestehend aus dem Matrixcode, den rechts davon stehenden, individuellen Angaben je Internetmarke (z.B. Portopreis, Monat des Kaufes, Seriennummer der Portokasse und Frankier-ID) und einem optionalen Motiv links neben dem Matrixcode, das in einem Schritt mit der Internetmarke ausgedruckt und von der Deutschen Post zur Verfügung gestellt wird. Ist kein Motiv ausgewählt, darf die freie Fläche nicht mit eigenen Inhalten gestaltet werden.

(4) Die Deutsche Post prüft die Internetmarken in den Briefzentren. Es erfolgt eine digitale, für das menschliche Auge nicht sichtbare Entwertung.

(5) Eine Kombination von mehreren Frankierarten auf einer Sendung (Mischfrankatur) ist nur dann zulässig, wenn der Portowert des Versandproduktes nach Erwerb der Frankierung einer Preisänderung unterlag und die Ergänzung durch Internetmarken oder Briefmarken erfolgt.

5. Rechte und Pflichten des Kunden

(1) Die Internetmarke ist eine Einheit bestehend aus dem Matrixcode, den rechts davon stehenden, individuellen Angaben je Internetmarke (z.B. Portopreis, Monat des Kaufs, Seriennummer der Portokasse und Frankier-ID) und einem optionalen Motiv links neben dem Matrixcode, das in einem Schritt mit der Internetmarke ausgedruckt und von der Deutschen Post zur Verfügung gestellt wird. Ist kein Motiv ausgewählt, darf die freie Fläche nicht mit eigenen Inhalten gestaltet werden.

(2) Der Kunde verwendet seine Hardware (inkl. Drucker), Betriebssoftware und Internetzugang für die Nutzung der Online-Frankierapplikation auf eigene Gefahr und Kosten. Der Kunde erkennt an, dass die Deutsche Post nicht verpflichtet ist, bestimmte Software, Betriebssysteme oder Internetbrowser zu unterstützen oder deren Unterstützung in Zukunft aufrecht zu erhalten.

(3) Der Kunde hat die regelmäßige Erneuerung der Druckerverbrauchsmaterialien sicherzustellen, so dass mit seinem Drucker ordnungsgemäße Ausdrucke mit der Mindestauflösung von 300 dpi erreicht werden können.
(4) Der Kunde verpflichtet sich, die Deutsche Post unverzüglich über jegliche sonstige Verletzung von Sicherheitsvorschriften zu unterrichten.

6. Entgelt, Rückerstattung

(1) (Der Kunde zahlt das Entgelt für die bestellte Internetmarke mit einer der angebotenen Bezahlarten im Voraus.
(2) Sofern der Kunde von seinem Widerrufsrecht Gebrauch macht (siehe § III), ist es für die Rückerstattung von Porto erforderlich, dass er sich mit dem Kundenservice der jeweiligen Verkaufsstelle in Verbindung setzt. Eine Rückerstattung gezahlter Entgelte erfolgt entweder nach den Modalitäten der jeweiligen Verkaufsstelle oder – bei Bezahlung über die Portokasse als Gutschrift auf die Portokasse des Kunden.

7. Haftung

(1) Ansprüche des Kunden, gleich aus welchem Rechtsgrund, sowie seine Ansprüche auf Ersatz vergeblicher Aufwendungen sind ausgeschlossen. Es sei denn, die Schadensursache beruht auf einer grob fahrlässigen oder vorsätzlichen Pflichtverletzung oder auf einer zumindest fahrlässigen Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten). Im letzten Fall ist die Haftung nur auf den typischerweise vorhersehbaren Schaden begrenzt. Als Kardinalpflichten gelten solche, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Vertragspartner regelmäßig vertrauen darf und/oder Pflichten, deren Verletzung die Erreichung des Vertragszwecks gefährdet.
(2) Die vorstehende Haftungsbegrenzung gilt nicht für Schäden, die auf der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit beruhen, bei einer Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz oder so weit Deutsche Post ausnahmsweise eine Garantie übernommen hat.

8. Datenschutz

(1) Personenbezogene Daten des Kunden werden nur erhoben, verarbeitet oder genutzt, sofern der Kunde eingewilligt hat und das Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) die EU-Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO), das Postgesetz (PostG) oder eine andere Rechtsvorschrift es anordnet oder erlaubt.
(2) Im Falle eines Betrugsverdachtes behält sich die Deutsche Post vor, eine Auswertung der IP- Adresse des Kunden vorzunehmen. Die Speicherung der IP-Adresse erfolgt ausschließlich zum Zwecke der Missbrauchsvermeidung. Eine Zusammenführung der IP-Adresse mit Daten aus dem Webtracking erfolgt dabei nicht.
(3) Erwirbt der Kunde die Internetmarke über Internetbörsen und Verkaufsplattformen Dritter (z. B. eBay, Amazon), können nicht nur die Vertragspartner des Kunden (Verkäufer bzw. Käufer) die Adress- und Sendungsdaten einsehen, sondern auch die jeweiligen Betreiber der Webseiten Kenntnis von diesen Daten erlangen und sie speichern. Einige Plattformbetreiber bieten in diesem Zusammenhang die Möglichkeit, die Informationen zur Sendungsverfolgung (Tracking Informationen) von bestimmten Sendungsarten (z.B. Einschreiben) ebenfalls über diese Plattform einzuholen. Mithin beinhaltet die Nutzung der Internetmarke über diese Plattformen, dass die Webseitenbetreiber auch Kenntnis über Informationen zur Sendungsverfolgung erhalten. Die Nutzung und Speicherung der Daten liegt in diesen Fällen nicht allein im Einflussbereich der Deutschen Post. Eingegebene Daten werden dabei möglicherweise auf Servern außerhalb der europäischen Union weiterverarbeitet und gespeichert. Sofern der Kunde damit nicht einverstanden ist, können Internetmarken alternativ über den direkten Weg über die eigenen Lösungen (Webseiten) der Deutschen Post verwenden, welche unter dem Link **www.internetmarke.de** abrufbar sind.

9. Sonstige Regelungen

(1) Änderungen der vorliegenden AGB werden dem Kunden durch die Deutsche Post in Textform mitgeteilt. Soweit nicht ein schriftlicher Widerspruch des Kunden innerhalb eines Monats nach Zugang bei der Deutschen Post eingeht, gelten diese Änderungen als akzeptiert. Auf diese Folgen wird die Deutsche Post den Kunden bei der Mitteilung der Änderung hinweisen.
(2) Allgemeine Informationspflicht nach § 36 Verbraucherstreitbeilegungsgesetz (VSBG): Die Deutsche Post AG nimmt an einem Streitbeilegungsverfahren im Sinne des VSBG im Zusammenhang mit den vertragsgegenständlichen Produkten und Leistungen nicht teil.
(3) Für sämtliche Rechtsbeziehungen der Vertragsparteien gilt deutsches Recht unter Ausschluss des UN-Kaufrechts.
(4) Ist der Kunde ein Unternehmer i.S.d. § 14 BGB ist ausschließlicher Gerichtsstand bei Streitigkeiten mit Kunden aus Verträgen, die diesen AGB unterliegen, Bonn. Ist der Kunde ein Verbraucher i.S.d. § 13 BGB richtet sich der Gerichtsstand nach den gesetzlichen Regelungen, i.d.R. der Wohnsitz des Kunden.

Stand: 08.08.2025